Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Dem engel der sprach zu im
Blas her vber das wasser
an das gestatt vnnd ymperatz
dy tran dy der got zu lon nai
gen do gieng er vber das
wasser zu dem volcz mit
trutenen fliessn dar nacz
waren dy lewt so sehr das
sy von dem sawen mit
gelaubig wurden vnnd
sprach der richter zu sand
Agatha wil du mein gotten
nocz nit opfern do sprach
er mer hatt mein got ver
poten das ich den posen geist
nit opfern sol do hiess
der richter dy knaben kind
toten dy ir muter zu loren
hetten vnnd liess darnnd sta
sid auch toten do lies er
sein hernnd auff vnnd sprach
ich put dich here durch den
ich nimcz toten lass dich du
alle dy erhorest in welcher
lai leyden sy sind vnnd im
zu hilff traumest dy menen
namen ein vnnd nimst an auf
sent do sprach sant agatha
ob im alles das des du ge
petn hast des pist du gewert
dar nach slayg man im
sein brust ab vnnd den lim
den der frauen auch do
fuer ir sel zu dem ewigen
leben verlayer hert sand
Blasy put got fur vns als
ver sagt vnnd bewaig vor
den im dem kwigen teuch

Von sand
agatha

Die lies sient
frau sannd
Agatha die
was gar schon
tuenlich vnnd reich vnnd hiet
grosse lieb zu got vnnd dient
im mit grossem vleis tag
vnnd nacht mit peten vasten
vnnd mit wachen vnnd dienst
mit vil ander guetter werchung
vnnd begert von gantzem
hertzn das sy keusch vnnd
sam peib vnnd blaibe sich vil
tausent in der zeit was Cu
tianus richter in der statt
was ain knaben der hiett
grosse lieb zu der tuentchfrau
en vnnd begert ir von herzen
das sy im zu der ee wurd
dy was aber vil edler dann
er do sannt er erber lewt
an sy das sy im vmb sy wer
ben do sprach sy zu im Curi
ch wil sein nicht was mer
darumb gestrichst wol oder
wee do was ain posse frau
in der statt dy liess Affrodo
sia dy hiett neun tochter dy
waren all unerberlich als
sy do teit der richter sannt
Agatharam zu im das sy ir nen
nut solten verlieren do sagten
ir dy frauen wie vil guetz
ir der richter wart gebem
vnnd wolt sy im aber mit nomen